



150 JAHRE DEUTSCHE SHAKESPEARE-GESELLSCHAFT

Newsletter 2/2018

Wir freuen uns, Ihnen den aktuellen Newsletter der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft zu präsentieren. Neben den News zur Gesellschaft, den Theater-Empfehlungen, den Informationen für Lehrende und den aktuellen Konferenz-Ankündigungen möchten wir Sie anlässlich des nahenden Weihnachtsfests auf unseren **Geschenk-Service** aufmerksam machen. **Verschenken Sie doch zum Weihnachtsfest eine Jahresmitgliedschaft in unserer Gesellschaft.** Was kann es für Shakespeare-Freunde Schöneres geben, als im kommenden Jahr in bester Gesellschaft zu sein! Nähere Informationen dazu unter:

<http://www.shakespeare-gesellschaft.de/info/dienste/geschenk-service.html>

Ihr Redaktionsteam wünscht Ihnen allen ein frohes Weihnachtsfest und alles Gute für das neue Jahr!

Vanessa Schormann & Dieter Fuchs

Neues aus der Gesellschaft

Vorschau Frühjahrstagung 2019:

Die Shakespeare-Tage vom **26.-28. April 2019 in Weimar** sind dem Thema „**Shakespeare in Translation**“ gewidmet.

Call for Papers *Shakespeare Jahrbuch* 156 (2020)

Wir bitten um Zusendungen für den nächsten Band des *Shakespeare Jahrbuchs* (2020), das dem Thema „**Übersetzung**“ gewidmet sein wird. Mögliche Themen wären:

- Zweisprachigkeit und Übersetzung in Shakespeares Dramen
- frühneuzeitliche Übersetzungen von Shakespeares Dramen
- Shakespeares globale Reisen
- Übersetzung und Transkulturation
- verfremdende und ‚domestizierende‘ Übersetzungsstrategien
- Übersetzung und Adaption
- Shakespeare in zeitgenössischem Englisch
- ein-, zwei- und vielsprachige Shakespeare-Inszenierungen
- Rückübersetzungen von Shakespeare
- Übersetzungsprobleme und Unübersetzbarkeit
- „Lost in Translation“
- Übersetzungen im Unterricht
- Shakespeare und Übersetzungstheorien
- die Rolle des Übersetzers/der Übersetzerin
- Shakespeare-Übersetzer*innen
- die Geschichte der Shakespeare-Übersetzungen
- Übersetzungen für die Bühne
- Übersetzungen und die ‚Shakespeare-Industrie‘
- ...

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Herausgeberin des *Shakespeare Jahrbuchs*, Sabine Schülting (email: sabine.schuelting@fu-berlin.de). Deutsch- oder englischsprachige Artikel (max. 6.000 Wörter) sollten in elektronischer Form bis zum 30. April 2019 an die Herausgeberin geschickt werden. Über die Publikation wird auf der Grundlage eines *Peer-Review*-Verfahren entschieden. Das Style Sheet wird ab Januar auf der Website der Gesellschaft zur Verfügung stehen.

Vortragsreihe in Weimar

„Shakespeare und seine Zeitgenossen - Poetik, Philosophie und Drama“

Jeweils 18 Uhr im Bücherkubus der Herzogin Anna Amalia Bibliothek

31. Januar 2019 Prof. Claudia Olk:

“‘eternal lines to time’: Liebe und Poetik bei Sir Philip Sidney und William Shakespeare”

14. Februar 2019 Prof. Roland Weidle:

„Der Mensch als Erklärer der Natur: Francis Bacon (1561–1626) und die große Erneuerung der Wissenschaft“

28. Februar 2019 Dr. Anne Enderwitz:

„Zur Topologie des frühneuzeitlichen Theaters: London in den Komödien von Ben Jonson und Thomas Middleton“.

Deutschlandfunk Kultur:

Präsidentin Prof. Claudia Olk spricht im Radio über

Shakespeares Klassiker und die moderne Tyrannei von Macbeth zu Trump

Es geht ihm nicht um sein Land, in seinem pathologischen Narzissmus geht es Macbeth nur um sich selbst. Doch ein Vergleich mit Trump, sagt die Präsidentin der Deutschen Shakespeare Gesellschaft, wären ein Kompliment für den US-Präsidenten.

https://www.deutschlandfunkkultur.de/von-macbeth-zu-trump-shakespeares-klassiker-und-die-moderne.2159.de.html?dram:article_id=433498

Theater-Events

England

Sam Wanamaker Playhouse: Winter Season 2018/19 (Auswahl)

Macbeth (bis 2. Februar 2019)

Dr. Faustus (bis 2. Februar 2019)

Edward II (ab 7. Februar 2019)

Edward I (ab 10. Februar 2019)

Richard II (ab 22. Februar 2019)

Broschüre zum Herunterladen:

[http://www.shakespearesglobe.com/uploads/editor/files/brochures/Winter Season Brochure MASTER updated August 18.pdf](http://www.shakespearesglobe.com/uploads/editor/files/brochures/Winter_Season_Brochure_MASTER_updated_August_18.pdf)

Info: <http://www.shakespearesglobe.com/whats-on/v/sam-wanamaker-playhouse>

Shakespeare's Globe Theatre Season 2019

Das Programm wird im Januar 2019 bekannt gegeben: www.shakespearesglobe.com

Royal Shakespeare Company 2019

In Stratford (Auswahl):

Timon of Athens (bis 22. Februar 2019)

As you like it (14.02.-31.08.19)

Measure for Measure (28.06.-29.08.19)

The Taming of the Shrew (08.-31.08.19)

In London (Auswahl):

Merry Wives of Windsor (bis 05.01.19)

Macbeth (bis 18.01.19)

Romeo and Juliet (bis 23.03.19)

Weitere Infos unter: www.rsc.org.uk

Deutschland

Hessisches Staatstheater Wiesbaden; Kleines Haus

John Ford, *Schade, dass sie eine Hure war*

Termine [für Kurzentworfene] 22.12.2018 und 12.1.2019, jeweils 19:30 Uhr

Shakespeare Festival Globe Neuss: 13. Juni – 13. Juli 2019

Programm, Termine und Karten ab März 2019: www.shakespeare-festival.de/de/

Spielpläne der deutschen Shakespeare-Truppen

Bremer Shakespeare Company

www.shakespeare-company.com/spielplan/

Shakespeare Company Berlin

www.shakespeare-company.de

Neues Globe Theater

<http://www.neuesglobetheater.de>

Shakespeare & Partner

www.shakespeareundpartner.de

Detaillierte Informationen zu Shakespeare-Inszenierungen an deutschen Theatern entnehmen Sie bitte dem Premierenkalender auf unserer Website:

www.shakespeare-gesellschaft.de/theater/premierenspielzeit-201213.html

Schule / Lehre

Shakespeare Academy

Do., 25.4.2019, 12.00 h – Fr., 26.4.2019, 17.00 h in Weimar

(anschließend: Teilnahme an der Frühjahrstagung „Shakespeare in Translation“.)

Anlässlich der Frühjahrstagung „Shakespeare in Translation“ soll 2019 erstmals der Studierendenworkshop „Shakespeare Academy“ stattfinden.

Im Rahmen des Workshops sind Studierende aller Semester eingeladen, an der Frühjahrstagung teilzunehmen und diese durch einen Workshop im Vorfeld vorbereiten. Die Teilnehmer*innen können so die Deutsche Shakespeare-Gesellschaft kennenlernen und die gegenwärtige Lebendigkeit von Shakespeares Werk erfahren. Der Workshop unterstützt zum Einen als Lehrveranstaltung erste Gehversuche in eigener Shakespeare-Forschung; und kann so zum Anderen die Angebote der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft und die Vorteile einer Mitgliedschaft auch jüngeren Studierenden aufzeigen.

Angelehnt an das Thema der kommenden Frühjahrstagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, „Shakespeare in Translations“, möchte der Workshop die Vielzahl kultureller und medialer ‚Übersetzungen‘ Shakespeares jenseits seiner Dramentexte veranschaulichen. Dabei sollen die Studierenden auch selbst aktiv werden: Die Teilnehmer wählen in Arbeitsgruppen einen Dramentext und untersuchen einen Übersetzungs- oder Adaptionsprozess – interlinguistisch, intertextuell oder intermedial, historisch oder zeitgenössisch.

Eine Einführung der Workshop-Leiter*innen zu verschiedenen Möglichkeiten der künstlerischen Übersetzung soll die Teilnehmer*innen am Beispiel von *Hamlet* und *Romeo and Juliet* an verschiedene Formen der künstlerischen Übersetzung

heranführen. Die Auseinandersetzung mit den wissenschaftlichen Positionen, die im Programm der Tagung vertreten sind, soll den Studierenden eine besonders fruchtbare Teilnahme an der Tagung ermöglichen.

Schließlich kommen die Studierenden in den Genuss eines eigens dafür vorbereiteten **Plenarvortrags von PD Dr. Anne Enderwitz**, die aus Ihrer aktuellen Forschung zu zeitgenössischen Romanadaptionen von Shakespeares Dramen berichten wird.

Durch die Teilnahme an der *Shakespeare Academy* soll das Sammeln von ECTS-Punkten möglich sein. Um sich auf die Teilnahme zu bewerben, senden interessierte Studierende bitte bis zum **1.2.2019** ein kurzes Vorstellungs- und Motivationsschreiben (max. 1 Seite) an shakespeare-academy@lrz.uni-muenchen.de. Die Auswahl und Benachrichtigung der Teilnehmer*innen erfolgt bis zum **8.2.2019**.

Ort: Europäische Jugend- und Begegnungsstätte, Weimar.

Anreise und Unterbringung der Studierenden im Labyrinth Hostel werden bezuschusst.

Workshop-Leitung: Jonas Kellermann (Universität Konstanz) und **Elisa Leroy** (Ludwig-Maximilians-Universität, München).

Wir bitten Sie, die Shakespeare Academy in Ihren Lehrveranstaltungen und über die gängigen Kommunikationsmöglichkeiten bekannt zu machen!

Shakespeare-Stipendium der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft
in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar (Graduiertenstipendium)

Das Stipendium richtet sich an DoktorandInnen mit einem exzellenten Hochschulabschluss, die einen konzeptionellen Zusammenhang des in Weimar zu realisierenden Forschungsprojektes mit ihrer Dissertation nachweisen können. Themenschwerpunkt des neu eingerichteten Graduiertenstipendiums ist die Frühe Neuzeit im weiteren Sinne, einschließlich des Barock sowie die Prozesse ihrer Rezeption und Transformation bis in die Gegenwart. Willkommen sind gerade auch interdisziplinäre und komparative Vorhaben zum Theater, zu Shakespeare und seinen Zeitgenossen sowie zur Tradierung und Aufnahme der Frühen Neuzeit in Deutschland und vor allem in der Weimarer Klassik.

Gefördert werden anspruchsvolle Vorhaben, für deren Realisierung die Sammlungsbestände der Klassik Stiftung wesentlich sind.

Die Förderdauer beträgt zwei bis drei Monate, es werden einmal jährlich zwei Stipendien in Höhe von jeweils 1.500 Euro vergeben. Die Klassik Stiftung Weimar unterstützt die Stipendiaten bei der Vermittlung von Unterkünften.

Die Auswahl der Stipendiaten trifft ein Gremium, das sich aus Mitarbeitern der Klassik Stiftung und Mitgliedern des Beirats der Shakespeare-Stiftung zusammensetzt.

Die Bewerbungsfrist endet am **31. Januar 2019**.

Weitere Informationen:

http://shakespeare-gesellschaft.de/fileadmin/media/Shakespeare_Graduiertenstipendium.pdf

Martin-Lehnert-Preis der Deutschen-Shakespeare-Stiftung 2019

Vorschläge willkommen - Einreichungsfrist: 31. Januar 2019

Mit dem Martin-Lehnert-Preis, gestiftet vom ehemaligen Präsidenten der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft, sollen Studierende bzw. junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler ausgezeichnet werden, die sich in herausragender Weise mit Werk und Wirkung William Shakespeares, seiner Zeitgenossen oder mit der Kultur der Shakespeare-Zeit, ihrer Rezeption und/oder Vermittlung beschäftigt haben. Der Preis wird jährlich verliehen für eine herausragende Abschlussarbeit (Magister, Master, Staatsexamen), eine Dissertation oder ein dokumentiertes studentisches Projekt (Theaterinszenierung, Ausstellung, etc.). Das Preisgeld beträgt für eine Dissertation 2.000 €, für eine Abschlussarbeit 500 € sowie für ein studentisches Projekt 500 €. Der Preis wendet sich insbesondere an die Fachbereiche Anglistik, Germanistik und Theaterwissenschaften.

Nominiert werden können deutsch- oder englischsprachige Arbeiten, die an Hochschulen in Deutschland, Österreich oder der Schweiz verfasst bzw. eingereicht wurden. Arbeiten, die an Hochschulen im nichtdeutschsprachigen Ausland von jungen Wissenschaftler(innen) aus Deutschland, Österreich oder der Schweiz erstellt worden sind, können in der Regel ebenfalls vorgeschlagen werden. Vorschlagsberechtigt sind die wissenschaftlichen Betreuer(innen) der jeweiligen Arbeit.

Die Verleihung des Martin-Lehnert-Preises findet im Rahmen der Frühjahrstagung der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft vom 24.-26. April 2019 statt.

Vorgeschlagene Arbeiten (aus dem laufenden Jahr oder den beiden Vorjahren) senden Sie bitte in zwei Exemplaren und unter Beifügung eines **Gutachtens bis zum 31. Januar 2019** an die

Deutsche Shakespeare-Gesellschaft e.V.

Windischenstraße 4-6

99423 Weimar

office@shakespeare-gesellschaft.de

Konferenzen / Calls for Papers

Dante and Shakespeare: Cosmology, Politics and Poetics: Poitiers, 04.-06. April 2019

“Enter the Crowd”: Mass Communication in Early Modern England: Florence, 12. April 2019

Shakespeare on Screen in the Digital Era: Montpellier, 26.-28. September 2019

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Website:

<http://shakespeare-gesellschaft.de/tagungen/shakespeare-tagungen-weltweit.html>

Theaterreise

Theaterwoche in Stratford-upon-Avon 2019:

Montag 5. August bis Freitag 9. August 2019 (Anreise Sonntag empfohlen)

Auf dem Programm stehen die folgenden fünf Stücke:

Montag 5. August, *Venice Preserved*, 7.30, Swan

Dienstag 6. August, *The Taming of the Shrew*, 7.15, RST

Mittwoch 7. August, *The Provoked Wife*, 7.30, Swan

Donnerstag 8. August, *As You Like It*, 7.15, RST

Freitag 9. August, *Measure for Measure*, 7.15, RST

Das Shakespeare Centre und der Shakespeare Birthplace Trust sind zuständig für die inhaltliche und wissenschaftliche Gestaltung des Theaterkurses.

Die Kurskosten inkludieren:

- Theater-Karten für 5 RSC-Aufführungen (beste erhältliche Kategorie)
- 5 Einführungsvorträge zu den Stücken (zusammen mit Uni Basel)

- 4 geleitete Diskussionen am Morgen nach der Aufführung
- 2 RSC Q&A sessions mit Schauspielern
- Eventuell ein oder zwei Workshops (noch nicht sicher)
- Ein separater Vortrag von Stanley Wells (noch nicht bestätigt)
- Tee- und Kaffeepausen

Die genauen Kurskosten stehen gegenwärtig noch nicht fest. Sie werden ungefähr £370 (EUR 420) betragen, dazu kommen Anreise und Unterkunft, die beide von den Teilnehmenden individuell zu organisieren sind.

Anmeldungen und Anfragen bitte per Email an: werner.broennimann@unibas.ch

Shakespeare-Geschenk-Empfehlungen für Weihnachten

Globe Theatre Shop London:

<https://shop.shakespearesglobe.com/collections/christmas>

Royal Shakespeare Company Shop:

<https://shop.rsc.org.uk/collections/gift-ideas>

Geschenk-Tipps vom Vorstand

Spielkarten mit Pflanzenmotiven aus Shakespeares Werk

Bestellung direkt beim

Hersteller: <https://heritageplayingcards.com/index.php/shakespeare-s-flowers.html> oder bei Internetversandhäusern.

"Flowers are a frequent element of Shakespeare's writing. Enjoy the beautiful language and flowers together in this unique deck. English and Latin names shown, with text reference from the work of Shakespeare." (Produktbeschreibung des Herstellers Heritage Playing Card Company Ltd.)

Barry Kraft, *Shakespeare Insult Generator: Mix and Match More than 150,000 Insults in the Bard's Own Words*. San Francisco: Chronicle Books, 2014

Schon seit vier Jahren auf dem Markt, aber in Zeiten anhaltender Wutbürger-Epidemie immer noch aktuell.

Lektüre mit Shakespeare-Bezug:

Jo Nesbø, *Macbeth* (Hogarth 2018)

Auf Deutsch: *Macbeth: Blut wird mit Blut bezahlt* (Penguin 2018)

Weitere Erscheinungen aus der „**Shakespeare Hogarth-Reihe**“:

Gebunden: <http://hogarthshakespeare.com>

Taschenbücher (englisch): www.penguinrandomhouse.com/series/HSR/hogarth-shakespeare

Auf Deutsch erschienen im Knaus Verlag:

Jeanette Winterson, *Der weite Raum der Zeit* (Das Wintermärchen)

Howard Jacobson, *Shylock* (Der Kaufmann von Venedig)

Margaret Atwood, *Hexensaat* (Der Sturm)

Tracy Chevalier, *Der Neue* (Othello)

Edward St Aubyn, *Dunbar und seine Töchter* (König Lear)

Anne Tyler, *Die Störrische Braut* (Der Widerspenstigen Zähmung)

<https://www.randomhouse.de/Hogarth-Shakespeare-Projekt-bei-Knaus-Neuerzaehlungen-von-Top-Autoren/aid78486.rhd>

James Purkis *Shakespeare and Manuscript Drama: Canon, Collaboration and Text*. (Cambridge University Press 2018).

"Offering a new account of manuscript writing that avoids conventional narrative forms, Purkis argues for a Shakespeare fully participant in a manuscript's collaborative process, demanding a reconsideration of his dramatic canon. The book will greatly interest researchers and advanced students of Shakespeare studies, textual history, authorship studies and theatre historians." (CUP Klappentext)

Stephen Greenblatt, *Der Tyrann. Shakespeares Machtkunde für das 21.*

Jahrhundert (Siedler 2018). Originaltitel: ***Tyrant*** (W. W. Norton 2018).

Was uns Shakespeare über Trump, Putin und Co. verrät

Wie kann es sein, dass eine große Nation in die Hände eines Tyrannen fällt? Warum akzeptieren die Menschen die Lügen eines Mannes, der ihrem Land so offensichtlich schadet? Und gibt es eine Chance, den Tyrannen zu stoppen, ehe es zu spät ist?

In seinen Dramen - von "Richard III." bis "Julius Cäsar" - hat sich William Shakespeare immer wieder mit diesen Fragen beschäftigt und vom Aufstieg der Tyrannen, von ihrer Herrschaft und ihrem Niedergang erzählt. Stephen Greenblatt, einer der renommiertesten Shakespeare-Experten unserer Zeit, zeigt uns, wie präzise und anschaulich der Dichter aus Stratford das Wesen der Tyrannei eingefangen hat – und wie erschreckend aktuell uns dies heute erscheint.

„Shakespeares Worte reichen weit über ihre Entstehungszeit hinaus. Sie sprechen uns direkt an. In bedrohlichen, verwirrenden Zeiten können wir uns auch heute noch an Shakespeare wenden und fundamentale menschliche Wahrheiten bei ihm finden. Wie diese: Glaubst nicht, so etwas kann nicht passieren. Schweigt nicht. Nutzt eure Wählerstimme.“ Stephen Greenblatt

Edward Wilson-Lee, *Shakespeare in Swahililand. Eine literarische Spurensuche* (Erscheint am 19. April 2019 im Verlag Luchterhand). Originaltitel: Shakespeare in Swahililand: In Search of a Global Poet (Harper Collins 2016).

Shakespeares Botschaft ist universell und trifft die Menschen über Jahrhunderte, Grenzen und Kontinente hinweg ins Herz.

Als viktorianische Forscher sich Mitte des 19. Jahrhunderts im Namen des British Empire in Ostafrika auf Expedition begaben, hatten sie zum Überleben in der Wildnis auch das Werk William Shakespeares im Gepäck. Damit begann der ungewöhnliche Siegeszug des großen Dichters in einer Region, die von seiner eigenen Lebenswelt kaum weiter entfernt sein könnte und in der sein Erbe bis heute präsent ist.

Shakespeares Texte gehörten zu den ersten, die von befreiten Sklaven in Swahili gedruckt wurden, indische Bahnarbeiter nutzen die Texte, um für ihre Rechte zu kämpfen. Intellektuelle, Revolutionäre und Staatschefs der ersten unabhängigen afrikanischen Staaten - sie alle machten sich Shakespeare zu eigen.

Der in Kenia aufgewachsene Shakespeare-Experte Edward Wilson-Lee erzählt Geschichten von exzentrischen Forschern und dekadenten Emigranten, von Intrigen des Kalten Krieges und revolutionären Kämpfern. Seine Reise auf den Spuren des Dichters führt ihn durch Kenia und Tansania, Äthiopien und Uganda, Sansibar und den Sudan.

Christopher Moore, *Der Schelm von Venedig* (Goldmann 2014).

Originaltitel: ***The Serpent of Venice*** (Harper Collins 2014).

Der Hofnarr Pocket trauert um seine geliebte Cordelia, Königin von England, die vor Kurzem einem mysteriösen Fieber erlag. Vor ihrem Tod hatte sie Pocket gebeten, nach Venedig zu reisen, um die Mächtigen der Stadt von einem Krieg abzuhalten. Pocket macht sich auf den Weg, aber als er in Venedig ankommt, muss er nicht nur erfahren, dass Cordelia in Wahrheit Opfer eines Giftanschlags wurde, er wird auch noch bei lebendigem Leib in einen Keller eingemauert. Hinter alldem stecken der Senator Brabantio und der Kaufmann Antonio, die alles tun, um ihre Kriegspläne durchzusetzen. Pocket schwört Rache – wenn er sich nur erst einmal aus seinem Verlies befreien könnte.

„...der Leser verfolgt atemlos und dauergrinsend, wie Pocket sich mit derbem Witz, Mut und Verschlagenheit durch die Shakespear'sche Mythenwelt schlägt. Köstlich.“

Terry Pratchett, *MacBest* (Hörbuch gelesen von Katharina Thalbach) (Schall & Wahn 2012).

Etwas ist faul im Königreich Lancre: Monarch Verence stirbt unter mysteriösen Umständen durch den Stich eines Dolchs. Dass dieser Dolch zufällig Herzog Felmet gehört, interessiert zunächst niemanden. Felmet besteigt den Thron, und mit ihm seine unausstehliche Herzogin. Nur Oma Wetterwachs und ihre hexenden Freundinnen Magrat Knoblauch und Nanny Ogg durchschauen den Coup. Sie wollen den wahren Erben krönen lassen. Allerdings ist dieser erst zwei Jahre alt und wurde von fahrenden Schauspielern aufgelesen. Was liegt da näher, als das Kind zurückzustehlen und mit ihm fünfzehn Jahre in die Zukunft zu reisen, damit es alt genug für den Thron ist?

Hörbuch CD (gekürzt), 6 CDs, Laufzeit: ca. 7h 0 min

Ian McEwan, *Nussschale* (Diogenes 2016).

Originaltitel: ***Nutshell*** (Jonathan Cape 2016).

Eine klassische Konstellation: der Vater, die Mutter und der Liebhaber. Und das Kind, vor dessen Augen sich das Drama entfaltet. Aber so, wie Ian McEwan sie erzählt, hat man diese elementare Geschichte noch nie gehört. Verblüffend, verstörend, fesselnd, philosophisch – eine literarische Tour de Force von einem der größten Erzähler englischer Sprache.

Stephan Fry, *Mythos. Was uns die Götter heute sagen* (Aufbau 2018).

Originaltitel: *Mythos* (Penguin 2017).

Stephen Fry hat sich die griechischen Göttersagen vorgeknöpft: Grandios und umwerfend komisch!

Zügellosigkeit, Lebenslust, Mord und Totschlag, Triumph und Tragödie: Die griechischen Göttersagen sind wilder und wüster als das Leben selbst und bieten damit alles, was sich Leser wünschen.

Die alten Griechen inspirierten unter anderen Shakespeare, Michelangelo, James Joyce und Walt Disney. In Stephen Frys brillanter Nacherzählung erwachen die alten Sagen zu neuem Leben. Wir verlieben uns mit Zeus, sehen die Geburt der Athene, nehmen mit Kronos und Gaia Rache an Uranos, wir weinen mit König Midas und jagen mit der wunderschönen und furchtlosen Artemis. Meisterhaft und in bester Tradition des britischen Humors zeigt uns Stephen Fry die Bedeutung der griechischen Sagen für die Geburt der Literatur.

Shakespeare-News

Shakespeare archive gets funding boost

More than £30,000 of Heritage Lottery Fund money has been awarded to help promote Birmingham's Shakespeare archive. The collection of more than 40,000 volumes, photographs and posters is worth millions of pounds.

New King Lear Film Adaptation

Al Pacino will star as King Lear in a new film adaptation of Shakespeare's play. Oscar-winning actor will be directed by Michael Radford – who worked with Pacino in 2004's *The Merchant of Venice* where the actor played Shylock – in the story of a once-great monarch who descends into madness.

Ian McKellen on Stage: Tolkien, Shakespeare and You!

UK Tour 25 January - 15 September 2019

<http://www.mckellen.com/stage/19-mckellen-on-stage/index.html>

Shakespeare's family homes to be re-created in China

The People's Republic of China plans to recreate two of William Shakespeare's family homes as part of a new town called San Weng.

Translating as "Three Masters", San Weng will be a major new tourist attraction celebrating Shakespeare, Cervantes and Tang Xianzu, the last of whom is regarded by some as the Shakespeare of the East.

<https://www.shakespeare.org.uk/about-us/news-media/press-releases/shakespeares-family-homes-be-re-created-china/>